

14. Juli 2014

## Von der Idee in sieben Schritten bis zur Naturpark-Schule

**Grundschule der Gemeinschaftsschule Herrischried erhält die offizielle Plakette / Schulleiterin Marianne Laule will Projekt auch in der Sekundarstufe anwenden.**



Beim Festakt in der Rotmooshalle anlässlich der Auszeichnung als Naturpark-Schule:  
(von links) Judith Maier vom staatlichen Schulamt Lörrach, Geschäftsführer des  
Naturparks Südschwarzwald Roland Schöttle, Bürgermeister Christof Berger,

Schulleiterin Marianne Laule, Annekatrik Mickel, Bürgermeister Carsten Quednow, Herrischried (shw). Die Grundschule der Gemeinschaftsschule Herrischried schmückt seit Freitag die offizielle Plakette "Naturpark-Schule". Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald, überreichte mit Annika Horstik als Vertreterin des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) die Auszeichnung an die Schulleiterin Marianne Laule und an Bürgermeister Christof Berger. Den großen Festakt gestalteten die Schüler der ersten bis vierten Klasse und der Kinderchor der Jugendabteilung des Gesangvereins "Eintracht" Herrischried im Beisein zahlreicher Eltern, geladener Gäste und Gemeinderäte aus Herrischried, Rickenbach und Görwihl.

"Am Anfang steht immer eine Idee", sagte Rektorin Laule und dankte dem Lehrerkollegium und den zahlreichen externen Mitarbeitern, "diese Idee gemeinsam umgesetzt zu haben". Seit Sommer 2013 entwickelte die Grundschule zahlreiche Aktivitäten nach Vorgaben des Naturparks Südschwarzwald. Denn das Projekt Naturpark-Schule setzt durch seine fünf Pflicht-Module voraus, dass die Grundschüler von beheimateten Fachkundigen durch Natur und Kultur geführt werden. "Dies hat die Herrischrieder Schule mit ihren sieben Modulen mehr als genügend bewiesen", erklärt Roland Schöttle. Rektorin Marianne Laule bat bei dieser Gelegenheit darum, das Konzept auf die Sekundarstufe erweitern zu dürfen. Da jedoch "noch kein Modul-Konzept für die weiterführenden Stufen ausgearbeitet wurde", wie NPS-Organisator Sebastian Schröder-Esch im anschließenden Beisammensein erklärte, müsse man sich noch in Geduld üben.

Möglich wären Naturpark-Module, die sich mit regionalen Unternehmen auseinandersetzen, besonders im Hinblick auf die 8./9. Klasse. Die Gemeinschaftsschule Herrischried käme laut Schröder-Esch für einen Testlauf in Frage: "Die Voraussetzungen wie auch der Wunsch seitens Gemeinde und Schule sind vorhanden." Schröder-Esch erklärte zudem, dass "die Gemeinschaftsschule Herrischried weiterhin Unterstützung in Form von Fördermitteln erhalten wird".

Bürgermeister Christof Berger sprach die Schulentwicklung mit ihrer zunehmenden Bedeutung für die Kommunalpolitik an, denn was Kirche, Vereine und Feuerwehren schon längst vormachen, lässt sich in Anbetracht der Demographie nicht länger ignorieren: "Viele Kinder kommen aus den Nachbargemeinden", sagte Berger und Görwihls Bürgermeister Carsten Quednow schloss sich dem an. Die frühe qualifizierende Auszeichnung als dritte Naturpark-Schule der Region Südschwarzwald "ist uns ein kleiner Vorsprung", meint Berger, der sich weiterhin mit dem Gemeinderat um die Schulentwicklung bemühen will.

Momentan bewerben sich fünfzehn weitere Schulen im Naturpark Südschwarzwald für diese Auszeichnung, unter anderem auch die Grundschule Murg-Niederhof. An einer Naturpark-Schule soll durch die systematische Einbindung von lokalen Themen in den Lehrplan eine neue Qualität der Bildungsarbeit erschaffen werden. Ziel ist die Förderung von Nachhaltigkeit, Vielfalt, Regionalität und Lebensqualität im ländlichen Raum, und die junge Generation für ihre Heimat zu sensibilisieren.

Autor: shaw

